

Ein Herz voll Liebe

Muttertags-Maiandacht des Frauenbundes wurde von der Jungen Frauen-Gruppe gestaltet

is i. Wald. Die Maiandacht des Frauenbundes wurde am Freitag von der Jungen Frauen-Gruppe zusammengestellt und gestaltet. In der Vorbereitung halfen die Frauen für die Gebetstexte das Symbol das „Herz“ gewählt. Das Herz begegnet uns immer wieder im Alltag und besonders im Monat Mai. Es drückt die Zuneigung aus. Herzen werden auf Briefe gemalt, in Handwritten eingefügt, an Geschenke gehängt und zum Muttertagskuchen gebacken. „Wir wünschen damit Zuneigung und Freude aus und wir freuen uns immer wenn wir herzlichen Menschen begegnen. Auf vielen Bildern ist das Herz Mariens zu sehen, so als trüge sie das Herz der Welt, den Menschen zugekehrt“. Die Vorbeterinnen legten ein besonderes Zeichen je ein großes Herz vor den Altar.

Gebete und Fürbitten



Die Junge Frauen-Gruppe des Katholischen Frauenbundes hatte die Maiandacht liebevoll gestaltet

– Foto: privat

wandten sich bei dieser Andacht vor allem an das Herz der Gottesmutter. Dass sie den Menschen zur Seite stehe, wenn diese in Sor-

ge um liebe Menschen seien, wenn sie mutlos werden und alles sinnlos erscheine, wenn das eigene Herz ausgebrannt und leer ist. „In Situationen, in denen uns die Angst festhält und uns die Kraft nimmt, bitten wir um ihre Hilfe“.

Immer wieder komme es vor, dass man nicht mehr weiterwisse, weine und keinen Trost mehr finde. „Maria ist unsere Hoffnung. Im Vertrauen auf sie können wir das Leben meistern und mit ihrer Unterstützung unser Herz für Gott öffnen. Ihre Hand führt uns in seine beglückenden Nähe“.

Marion Sammer hat als Solosängerin mit mehreren Marienliedern die Maiandacht passend untermalt. Im Altarraum waren Vasen mit roten Rosen aufgestellt. Frauenbundvorsitzende Paula Greipl informierte abschließend, dass jede Anwesende zum Muttertag eine rote Rose geschenkt bekomme.

– bo